

Als

Seine Magnificenz

der

E. E. Hochwohlgeborne Herr

H e r r

Alberfus Gröning

beider Rechten wohlgewürdigter Doktor

und bis ins 36. Jahr wohlverdienter längst ältester Herr des Rathes

zur

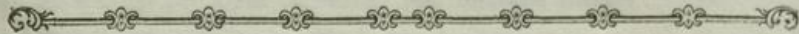
B ü r g e r m e i s t e r w ü r d e

am 21. May 1781 erhoben wurde

bezeigte

ihre Ehrerbietung und Freude

die hiesige teutsche Gesellschaft.



B r e m e n,

gedruckt bey Dieblich Meier, des löbl. Gymnasii Buchdrucker.

110

Seine Majestät

111

K. K. Hof- und Allodialkanzlei

112

Wiederherstellung

der in der

in der

113

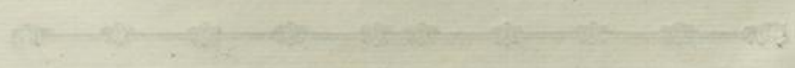
der

am

114

der

die



115

der



So Dein Tageswerk vollbracht! so gekämpft und so gerungen!
 und den Geist, der Fesseln los, froh zu Gott hinauf geschwungen!
 sehn wir mit bethrântem Auge, Dich, verklârter Mindemann.
 Du verläßt uns, Gottes Engel führen Dich nun Himmel an.

Ehrfurcht, Lieb und Zärtlichkeit weinen um Dich stille Zähren.
 Die mit uns Dein Herz gekannt, werden Deine Asche ehren.
 Du wirst Bremens teutschen Musen ewig unvergesslich seyn.
 Daseyn, Pflicht und Dankbarkeit prägt es unsern Seelen ein.

Unsern Seelen, die um Dich tiefgebeugt, voll Wehmuth trauren,
 und mit jedem redlichen Deinen Sterbe Tag bedauern,
 der dem Bürger, der den Musen, der dem State und der Stadt
 Freund, Beschützer, Schirm und Gönner noch zu früh genommen hat.

Doch indem wir noch um Dich unverstellt und redlich weinen,
seh'n wir in der Traurigkeit neue Sonne auf uns scheinen.
Er, den jeder Wunsch begehret; Er, der manches Herz beglückt,
wird zu unsrer aller Seegen heut mit Deinem Platz geschmückt.

Heil, erhabner Gröning, Dir! Munterkeit und Kraft der Jugend,
jede Freude, jedes Glück, jeder Lohn der wahren Tugend
folg und kröne Deine Schritte, streue Blumen auf den Pfad,
den Dein Ehrenvolles Alter heut zu Bremens Wohl betrat.

Wer verehret nicht in Dir ein Geschenk von Gottes Händen?
Wer wird mit Gebet und Flehn sich für Dich nicht zu ihm wenden?
Wer sieht nicht auf Dich zufrieden und gerührt von Freude hin?
Und wer preist des Tages Jubel nicht mit Hoffnungsvollem Sinn?

Herr! auch unsrer Musen Chor, voll von Deiner Huld und Güte,
ehret den, der Dich uns gab, jetzt mit dankbarem Gemüthe.
Tausend fromme Wünsche füllen die für Dich belebte Brust.
Sey noch lang des States Stütze, sey noch lange unsre Lust.

Fördre Bremens daurend Wohl, bleib des Vaterlandes Vater,
Seh' der deutschen Musen Freund, ihr Beschützer, ihr Berather.
Daß in ungestörter Sonne unsre Vaterstadt erfahr,
Du seyst Bürgern, Musen, Künsten, das was Windemann uns war.

